

## Hoher Nock 1963m (Nockplatte)

Sengsengebirge

### Platteneuphorie 5+

#### Charakteristik:

In den Höhenzug westlich des Hauptgipfels des Hohen Nock liegt die rund 150m hohe "Nockplatte" eingelagert, die einige hervorragend schöne Routen beherbergt. Die wohl beliebteste dieser Routen ist die "Platteneuphorie", die perfekt mit Bohrhaken abgesichert die schönsten und kompaktesten Wandbereiche miteinander verbindet. Trotz der Kürze der Tour lohnt sich der rund zweistündige Zustieg aus dem Hinteren Rettenbachtal, außerdem lässt sich die "Direttissima" gut anhängen und somit den Klettergenuss verlängern

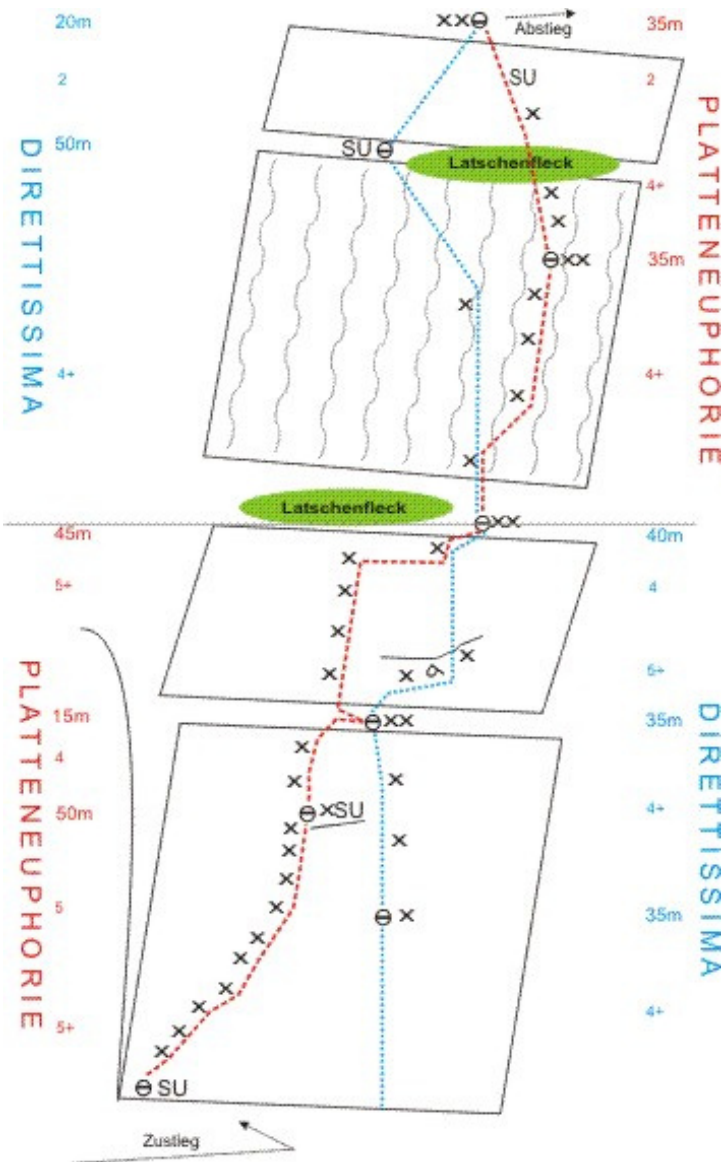


In der 1. und 3. Seillänge der Platteneuphorie, im oberen Teil warten dann noch unzählige Wasserrillen

<b>Dauer:</b> Zustieg: ca. 2 Std. Aufstieg: 1 - 2 Std. Abstieg: 2 Std. Höhendiff.: ca. 1250 Hm (davon 150m Wandhöhe)		<b>Schwierigkeit &amp; Material:</b> 5+ Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (10 Expreßschlingen, 3 Bandschlingen), Einfachseil 50m	
		<b>Wandausrichtung:</b> südost	
<b>Talort:</b> Windischgarsten (602m)	<b>Stützpunkte:</b> unterwegs keiner	<b>Karte:</b> ÖK 68 und 98	
<b>Ausgangspunkt:</b> Parkmöglichkeiten im Hinteren Rettenbachtal (610m) am Ende der Fahrmöglichkeit; von Windischgarsten auf der Bundesstr. nach Norden und hier bei Rading rechts ins Rettenbachtal (nur kleine gelbe AV-Wegweiser)			

#### Tourenverlauf:

Zustieg: Vom Parkplatz im Hinteren Rettenbachtal nahe dem Jagdhaus beginnt der bezeichnete und markierte Steig auf den Hohen Nock. Diesem vorbildlich angelegten Steig folgt man etwa ein bis eineinhalb Stunden bis zu einem Wegweiser auf 1350m Höhe, hier zweigt links ein unbezeichneter Steig ab dem man etwa 10 bis 15 Minuten folgt bis man einen Markierungsstein mit der Aufschrift 28H (bzw. 17H und 18H) erreicht. Unmittelbar vor diesem Markierungsstein beginnt ein Steiglein (mit Steinmännern markiert) über welches man durch Latschen und schließlich Geröll den Wandfuss der markanten Nockplatte erreicht.



Die Nockplatte mit den beiden Routen:  
Platteneuphorie in rot  
Direttissima in blau

**Anstieg:** die "Platteneuphorie" beginnt im linken Bereich der Platte bei einer Sanduhr mit der gut sichtbaren nach rechts oben ansteigenden Bohrhakenreihe, für den Routenverlauf siehe Anstiegsskizze

**Abstieg:** Vom Ausstieg nach rechts über den Kamm bis zu einer flachen Einsattelung, dort etwa 30 Höhenmeter in den Schrofen abklettern und über Geröll zum Wandfuss zurück (vom Ausstieg etwa 20 Minuten zum Wandfuss), weiterer Abstieg auf dem Anstiegsweg.